

**MARKING NOTES**  
**NOTES À PROPOS DE LA NOTATION**  
**ESQUEMA DE CALIFICACIÓN**

**May / mai / mayo 2003**

**GERMAN / ALLEMAND / ALEMÁN B**

**Standard Level**  
**Niveau Moyen**  
**Nivel Medio**

**Paper / Épreuve / Prueba 2**

1. A. Dieser Aufsatz sollte die Stellung von Mode (und Stil) herausarbeiten – wie es der Schreiber persönlich sieht; d.h. Kandidaten können ihre eigene Meinung geben, müssen aber ihre Meinung(en) mit Beispielen untermauern. Bessere Kandidaten werden mehrere Sichtweisen beleuchten während schwächere Kandidaten sich auf einen Aspekt des Themas konzentrieren werden.

Der Schluss sollte klar die Meinung der Kandidaten aufweisen.

- B. Es ist sehr bedeutend, dass dieser Aufsatz logisch aufgebaut ist, weil es relativ leicht ist vom Thema abzugleiten (und auch bereits vor-gelerntes Material, das nicht immer ganz zum Thema passen muss, einzubauen!!!). Ich erwarte, dass bessere Kandidaten Konjunktionen aller Art passend verwenden. Außerdem verlieren Kandidaten Punkte, Sie können maximal Band 5 oder 6 erreichen, wenn sie zwischen Ideen herumspringen oder Stilbrüche im Aufsatz haben (Gelerntes eingebaut??).

Ein relativ formales Deutsch ist im ganzen Aufsatz zu erwarten.

- C. Damit sie die höchsten Noten/Punkte erreichen, müssen Kandidaten beweisen, dass sie in der Lage sind, Mode-Vokabel und auch die folgenden grammatikalischen Strukturen sowie Sprachfunktionen [Beispiele geben, vergleichen und kontrastieren, Präsens, Nebensätze] korrekt zu verwenden.

2. A. Kandidaten sollten die Werbung genau lesen und dann den geplanten Urlaub beschreiben.

Es soll klar herauskommen, dass ein Ziel dieses Briefes ist, den Leser zu überreden/überzeugen, mit auf diesen Urlaub zu kommen.

Sowohl Beschreibung als auch Überreden/Überzeugen sind für Band 7+ erwartet.

- B. Dies ist ein Brief an einen Freund, daher sind informelles Deutsch und auch einige kleine Abweichungen vom Thema (besonders am Anfang) ebenso wie Übertreibungen akzeptabel, da sie diesen Brief authentisch aussehen lassen.
- C. Informelles Deutsch wird oft von Kandidaten als „leichter“ eingestuft, aber hier sind doch eine ganze Reihe grammatikalischer Strukturen korrekt zu erwarten, wenn der Kandidat das höchste Band erreichen soll (z.B. Nebensätze, indirekte Rede, Modalverben, überreden, Adjektive).

3. A. Dieses Thema kann nur dann erfolgreich bearbeitet werden, wenn der Kandidat über die Stundenplanbeschreibung (o.ä.) hinausgeht. Natürlich ist es wichtig, dass über Schulfächer, Stundendauer, Pausen etc. gesprochen wird, aber, um die gewünschte Wortanzahl zu erreichen und die Instruktionen voll auszuführen, sollten Kandidaten auch Themen wie Kantine, Klassenräume (Aussehen, Platz, Möbel), Lehrer (allgemein, bitte!!!), Schülervertretung oder Cliquesbildung ansprechen.

Die Zielgruppe der Leser sind in erster Linie andere Schüler (vielleicht auch Lehrer).

Der Schreiber könnte auch (möglich!!) die Rolle des Schülervertreters selbst übernehmen.

Es gibt eine lockere Verbindung zu **paper one**

- B. Da dies ein Artikel für die Schülerzeitung ist, denke ich, dass man relativ viel Freiraum, was die Präsentation betrifft, geben kann; Allerdings sollten die Ideen doch klar und ordentlich präsentiert werden. Absätze würde ich schon erwarten. Das Herumspringen zwischen Ideen führt zu einem „Punkteverlust“.

Ausdrucksstarke Sprache kann verwendet werden, besonders wenn Problemzonen/-Themen angesprochen werden, aber ordinäre und verletzende Kommentare sollten nicht vorkommen.

- C. Da Kandidaten einen relativ großen Freiraum haben, erwarte ich, dass sie eine Form der Sprache wählen, deren sie mächtig sind. Dieser Artikel wird höchstwahrscheinlich in erster Linie im Präsens geschrieben werden, ev. mit Konjunktiv. Bessere Kandidaten werden auch Vorschläge und Empfehlungen (Achtung: Konjunktionen, „würde“...) sowie konkrete Beispiele (Achtung: Adjektive) einbringen.

Die Verbindung zu **paper one** hilft Kandidaten auch.

4. A. Der Leser sollte der Geschichte/Handlung leicht folgen können, aber die Handlung sollte nicht total einfach sein (eine gute Idee, d.h. eine interessante Handlung ist ein Bonus und sollte belohnt werden). Dieses Thema ist speziell für kreative Kandidaten gedacht; jedwede Abenteuer-, Geheimnis- oder Gespenstergeschichte ist akzeptabel.

Die Leser /Zuhörer dieser Geschichte sind Kinder im Grundschulalter!!!

- B. Klarheit und guter Aufbau sind besonders wichtig. Stil-Variationen und Dialoge sind akzeptabel.
- C. Der verwendete Wortschatz hängt vom gewählten Thema (Idee) ab, und kann daher durchaus nicht gängige Worte enthalten, daher würde ich in diesem Falle falsche Wortwahl und Rechtschreibfehler auch in höheren Noten nicht sehr bestrafen.

Ich erwarte hingegen Probleme mit der Verwendung von Imperfekt und Perfekt, ebenso wie bei Konjunktionen und Orts- und Zeitangaben.

5. A. Was die Kandidaten zu schreiben haben, ist in der Angabe grob umrissen. Daher sollen die Kandidaten einen logischen und gut organisierten Handlungsablauf produzieren, der den Vorfall genau und klar beschreibt.

Es handelt sich hier um einen Polizeibericht, der klar, präzise und unpersönlich sein sollte.

- B. Selbstverständlich sollte der Bericht in formellem Deutsch geschrieben sein.

Die Sätze sollten klar und logisch aneinandergepasst sein; Konjunktionen und Zeit- und Ortsangaben sollten korrekt verwendet sein.

Ich erwarte auch eine Einleitung und einen Schlussabsatz.

- C. Ich erwarte wiederum Schwierigkeiten bezüglich der Verwendung von Imperfekt und Perfekt, ebenso wie dann, wenn die Kandidaten spekulieren wollen (das werden nicht alle Kandidaten in den Bericht einbringen, da es sehr schwer ist und leicht auch in A Abzüge bringen kann, falls vom Thema abgewichen wird!!). Kandidaten, die 7+ erhalten, werden beweisen, dass sie die Vergangenheit korrekt ausführen/darstellen können (Perfekt und/oder Imperfekt) und auch über Bericht-Regeln bescheid wissen.

Beschreiben (z.B. Adjektive) könnte auch zu einem Stolperstein werden; dies wird zu einem „Punkteverlust“ führen, wenn die Bedeutung des Gesagten unklar wird.

Der verwendete Wortschatz, hingegen, erscheint mir relativ leicht und klar.

6. A. Da diese Aufgabe sich an einen Text in **paper one** anlehnt erwarte ich keinerlei Probleme mit dem ersten, narrativen Teil. Bessere Kandidaten werden allerdings nicht nur eine Wiedergabe des vorhin Gelesenen geben, sondern, wie es sich für ein Tagebuch gehört, Anekdoten und Persönliches einbauen für Band 9 oder 10.

Da dies ein Tagebucheintrag ist, gibt es eigentlich keine Leser-Zielgruppe.

- B. Wie schon gesagt, dies ist ein Tagebuch, und diese sind – in Wirklichkeit – nicht immer 100 % kohärent. In dieser Prüfung wird allerdings schon ein Mindestmaß an Klarheit erwartet, sogar von schwächeren Kandidaten.

Es sollte klar sein, dass der Kandidat Aufsatzbausteine (etwa Konjunktionen, Ortsangaben) verwendet.

Informeller Stil ist durchaus akzeptabel.

- C. Das Thema ist grammatikalisch recht anspruchsvoll, da es um die Beschreibung einer vergangenen Handlung geht.

Andererseits geht es hier um ein Thema, das in allen Schulen relativ genau durchgenommen wird, und deshalb sollten, Vokabel und auch Stil keinerlei Probleme bereiten.

---